



Mut zum Fortschritt

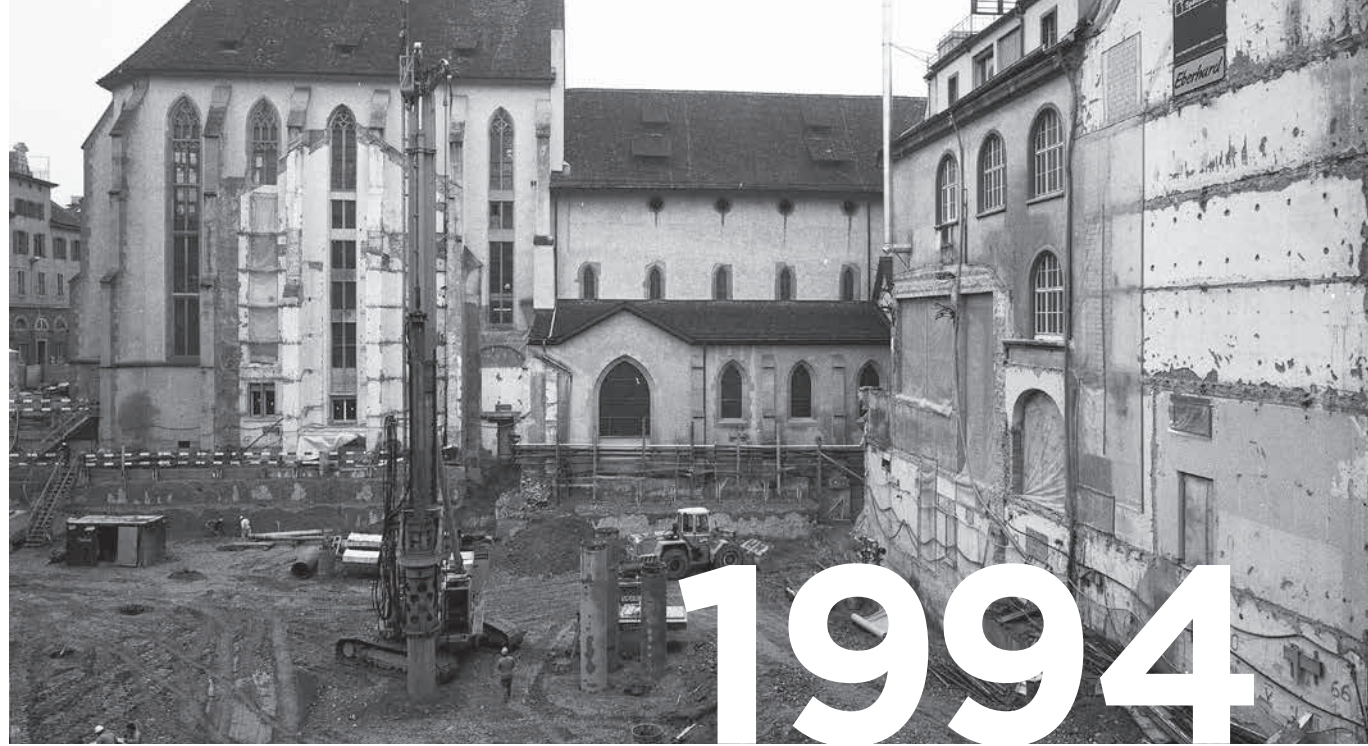


Zukunft baut auf Mut. Auf weitsichtigen Entscheidungen, durch die Herausforderungen angenommen, Lösungen vorangetrieben und Grenzen überwunden werden. Auf klarem Denken, mit dem wir ungewöhnliche Wege erwägen und Risiken abwägen. Und auf entschlossenem, beherztem Handeln.

In den letzten 100 Jahren und bei den in dieser Zeit von uns bearbeiteten 20 000 Projekten haben wir auf unterschiedlichste Weise Mut bewiesen. Erkunden Sie bei einer Zeitreise, was dies für uns bedeutet. Lesen Sie, warum der Erweiterungsbau der Zentralbibliothek Zürich, die Sprungchance Einsiedeln und der Umbau des Hotels Atlantis Zürich beispielhaft für unseren Mut sind. Finden Sie heraus, wie er dazu beiträgt, Zukunft und Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden zu gestalten.

Die ganze Geschichte der vorgestellten Projekte finden Sie auf unserer Jubiläumswebsite **100jahre.hegu.ch**





1994

Der Erweiterungsbau der Zentralbibliothek Zürich

Der Gedanke, die Kantons- und die Stadtbibliothek zu einer wissenschaftlichen, universitären Bibliothek zu vereinen, entstand bereits im Jahr 1896. Nach mehrjährigen Verhandlungen eröffnete die neue Zentralbibliothek 1917 das erste Mal ihre Räume. Die wachsenden Bestände brachten das Platzangebot schon bald an seine Grenzen. Die Entscheidung für einen Erweiterungsbau erfolgte jedoch erst im Jahr 1986. Die Sprengung der Häuserzeile am Seilergraben im Mai 1990 markierte den Start der Bauarbeiten. Der neue Gebäudekomplex grenzt direkt an den Predigerchor und an das Stammhaus der Zentralbibliothek. Henauer Gugler zeichnete verantwortlich für das Vor- und Bauprojekt, die Ausschreibung und die Realisierung inklusive der Bauleitung für die gesamte Baugrube und die Tragstruktur. 1993 feierte man Richtfest und ein Jahr später die Wiedereröffnung. Mit mehr als sechs Millionen Medien und einer halben Million Besuchern pro Jahr ist die Zentralbibliothek Zürich auch heute noch eine der grössten Bibliotheken der Schweiz und ein lebendiges Museum der Geschichte der Stadt Zürich.



Die Sprungschanze Einsiedeln

In Einsiedeln im Kanton Schwyz übte man sich bereits seit dem Jahr 1912 im Skispringen – damals noch auf dem Fryherrenberg. Daher war die Idee, eine grosse Schanzenanlage zu bauen, schnell geboren. Die neu geplante «Nationale Skisprunganlage Eschbach Einsiedeln» sollte vier Schanzentische mit 25 m, 45 m, 70 m und 105 m Anlauf erhalten. Durch die Schanzengeometrie entsteht zwischen der 70-m-Schanze und der 105-m-Schanze ein grosser Niveauunterschied. Eine freie Böschung konnte man in diesem Bereich nicht ausführen. Deshalb stabilisierte man den Hang mit einer bis zu 7 m hohen Wand mit 12 permanenten Bodenankern – eine Massnahme, die in vieler Hinsicht Mut verlangte. Heute sind die vier Schanzen regelmässige Austragungsorte des FIS Sommer Grand Prix. Im Juni 2021 erneuerte man die Anlaufspuren der Schanzen.



2005



Der Umbau des Hotels Atlantis in Zürich

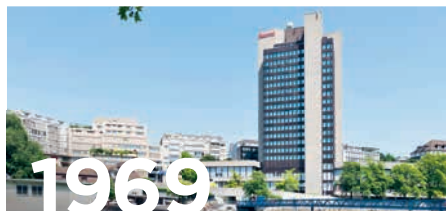
Schon seit den 1970er Jahren ist das Hotel Atlantis Zürich ein weithin sichtbares Bauzeugnis der Nachkriegsmoderne. Dennoch verblasste der Mythos im Laufe der Jahrzehnte. Nach einigen erfolglosen Versuchen, durch diverse Anpassungen an den alten Glanz anzuknüpfen, entschloss sich der Bauherr «Neues Hotel Atlantis AG», das Haus zeitgemäss zu erneuern. Unter dem Motto «Back to the roots – up to date» sollte es als moderne Hotelanlage im gehobenen 5-Sterne-Bereich zu neuem Ruhm kommen. Henauer Gugler erhielt die Aufgabe, das Projekt auszuarbeiten und zu realisieren sowie die Bauarbeiten zu begleiten. Ein mutiges Unterfangen. Denn aufgrund seiner städtebaulichen und architektonischen, aber auch wirtschafts- und sozialhistorischen Bedeutung stand das Gebäude seit 2013 unter der Aufsicht des Denkmalschutzes. Die baulichen Eingriffe erstreckten sich über das gesamte Gebäude. Im Dezember 2015 feierte das «Atlantis» seine Wiedereröffnung unter seinem neuen Namen «Atlantis by Giardino».



2015



Geschäftshaus Talstrasse 11-15
Zürich



Hotel Zürich Marriott
Zürich



Globus Bellevue
Zürich



Bernhardttheater
Opernhaus Zürich



Predigerchor
Zürich



Kernkraftwerk
Gösgen



100jahre.hegu.ch

Henauer Gugler AG
Ingenieure und Planer, Giesshübelstr. 62, Postfach, 8021 Zürich
T 044 360 58 58, hegu.ch

Ein Unternehmen der Gruppe CSD Ingenieure